


Newsletter 03/2012

Projekt-Pool für Mitglieder der bcsd

Um den bcsd-Mitgliedern einen größeren Mehrwert zu bieten, hat die Bundesvereinigung eine Datenbank mit verschiedensten Projekten zu Themen des City-, Quartiers-, Stadt- und Regionalmarketings erstellt. Der neue „Projekt-Pool“ ist den Mitgliedern im internen Bereich der bcsd-Homepage zugänglich und löst das bcsd-Wiki ab. Die Pflege der Datenbank wird von jetzt an aktiv von der Geschäftsstelle aus koordiniert. Auf diese Weise können die Projektvorstellungen in eine einheitliche Form gebracht, nach Kategorien gegliedert und stets erweitert und aktualisiert werden. Ziel der Datenbank ist es, den Austausch von Erfahrungen und Ideen bei den bcsd-Mitgliedern zu fördern und die Vernetzung im Bereich City- und Stadtmarketing voranzutreiben. Des Weiteren soll das über Jahre gesammelte Wissen für die Mitglieder der bcsd nutzbar gemacht werden.

Innerstädtische Laufstrecke – Walking Point city	
Projektleiter:	City Management Dresden e.V.
Projektzeitraum:	Umsetzung 2010 - 2011
Ort:	Dresden
Einwohnerzahl:	523.807 (Stand 2011)
Ausgangspunkt:	City Management Dresden e.V. Veren zur Vermarktung der Innenstadt Am der Kreuzkirche 6 01067 Dresden Tel.: 0351 48 619-05, Fax: 0351 48 619-96 info@cm.dresden.de www.cm.dresden.de
Projektbeschreibung:	Die Grundidee der Initiative „Walking Point“ ist es, die Lebensqualität in der City zu erhöhen, innerstädtische Brachflächen zu beleben und die Gesundheit durch Sport an der frischen Luft zu fördern. Sport treiben macht vor allem in der Innenstadt Spaß, daher fungiert eine Stelle in einem neu gestalteten innerstädtischen Areal als Treffpunkt zum gemeinsamen Laufen. Das entsprechende Streckenprofil ist für iedereen geeignet und jederzeit zugänglich. Einmal um die 5,9 km lange Laufstrecke kommt man nicht nur an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei, sondern findet auch noch sommerliche Bierspots. Mit Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes ist so schnelle Hilfe im Notfall möglich. Man gibt beim Notruf einfach die Nummer des Bierspots an und die Helfer wissen über diese Beschreibung sofort, woher sie kommen müssen. In Kooperation mit Epidemius (Arztpraxis), dem Kreisverband und lokalen Sportvereinen sollen auch dem Kreuzfahrtspezialisten werden außerdem regelmäßige Lauf- und Nordic Walking-Termine angeboten.
Bilder:	

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich künftig aktiv an dem Projekt-Pool beteiligen und uns regelmäßig über interessante und erfolgreiche Maßnahmen und Aktionen in Ihrer Stadt informieren würden! Bitte schicken Sie Ihre Projekte an: office@bcsd.de. Vorlagen für die Projektblätter sowie den Projekt-Pool selbst finden Sie [hier](#).

bcsd bei XING – Wir freuen uns über die ersten 50 Mitglieder!



Die bcsd ist seit kurzem auch auf XING, dem sozialen Netzwerk für berufliche Kontakte, vertreten. Wir freuen uns, dass wir bereits innerhalb weniger Tage mehr als 50 Gruppenmitglieder begrüßen konnten! Die Gruppe bei XING bietet die Möglichkeit, sich mit Praktikern aus dem City-, Quartiers-, Stadt- und Regionalmarketing auszutauschen. Das Medium soll explizit zur konstruktiven Hilfestellung, zum gemeinsamen Erkenntnisgewinn und zur Stärkung unseres Berufsstandes genutzt werden. Neben unserer Homepage werden wir nun auch hier regelmäßig über aktuelle bcsd-Veranstaltungen, die Aktivitäten der Landesverbände u.v.m. informieren. Sie sind herzlich eingeladen, Gruppenmitglied zu werden und sich aktiv am Austausch von Erfahrungen und Ideen zu beteiligen! Zur XING-Gruppe geht es [hier](#).

Themen

Seite 1

Projekt-Pool der bcsd
bcsd bei XING

Seite 2

bcsd-Frühjahrstagung in Augsburg

Seite 3

Treffen des Vorstandes und der
Landessprecher

Steigende Umsatzsteuerbelastung
gefährdet Stadtmarketingprozesse

Seite 4

bcsd-Seminar: Umsatzbesteuerung
öffentlicher Zuwendungen

bcsd-Seminar: Sicherheitskonzepte
für Open-Air-Veranstaltungen

Seite 5

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Wettbewerb Kommunalen Klima-
schutz

Seite 6

Herzlich Willkommen! Hier sind die
neuen bcsd-Mitglieder

Seite 7

Soziale Medien als Herausforderung
für die Kommunalpolitik

Social Media-Leitfaden

Seite 8

bcsd-Fördermitglieder

Jobbörse

Deutsche Städte und Gemeinden:
Schlüsselrolle beim Tourismus

Seite 9

Ferienort mit Schönwetter-Garantie

Urbane Mobilität

Seite 10

TrendOne gibt den Ausblick in die
Zukunft

Seite 11

Terminkalender

bcsd-Frühjahrstagung: Jetzt anmelden!

Anmeldeschluss: 13.04.2012

13.-15. Mai 2012 in Augsburg: „Die gastfreundliche Stadt – Willkommenskultur in Tourismus und Stadtmarketing“

Neueste Technik im historischen Ambiente der Fuggerstadt: Das bietet „Kongress im Park“. In dem Augsburger Kongresszentrum, das am 3. Mai 2012 nach zweijähriger Komplettsanierung wieder eröffnet wird, findet die nächste Erfahrungs-Frühjahrstagung statt. Die Fachleute der bcSD werden zu den Ersten gehören, die das grundrenovierte Kongresszentrum besuchen dürfen. Doch nicht nur die Räumlichkeiten sind die Reise wert – auch die Referenten können sich sehen lassen: Prof. Dr. h. c. Gerd Biegel vom



Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte wird über Transitbewegungen und Tourismus als Faktoren der Stadtentwicklung sprechen. Welche Chancen sich aus dem Zusammenspiel von Tourismus und Handel ergeben können, werden Dr. Stefan



Leuninger (GMA mbH) sowie Roland Wölfel (CIMA Beratung + Management GmbH) in ihren Vorträgen darstellen. Cornelius Obier (PROJECT M) hingegen wird die Perspektive des Gastes beleuchten und Ratschläge zur virtuellen und realen „Customer Journey“ geben. Darüber hinaus werden auch zwei tourismuserfahrene Kollegen aus Österreich etwas von ihrem Expertenwissen weitergeben: Norbert Kettner, Geschäftsführer von WienTourismus referiert über Markenbildungsstrategien, Stadtidentität und touristische Images. Martin Schobert (tourismusdesign OG) wird Tipps für das Tourismusmarketing im Social Web geben.

+++ Jetzt anmelden! Das Anmeldeformular und weitere Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie hier! +++

Teilnahmegebühren: bcSD-Vollmitglieder: 340,- Euro | Fördermitglieder: 440,- Euro | kein Mitglied: 540,- Euro | Teilnahme am Vorprogramm: 48,- Euro (Alle Preise zzgl. MwSt.)

Gut für die Umwelt – bequem für Sie: Mit dem Veranstaltungsticket der bcSD können Sie bereits ab 99,- Euro (Hin- und Rückfahrt) entspannt und sicher zu Ihrer bcSD-Veranstaltung reisen. Weitere Informationen zu dem Kooperationsangebot der Deutschen Bahn finden Sie **hier**.



Vorstand und Landessprecher der bcsd treffen sich in Berlin



Am 25. Februar trafen sich der bcsd-Vorstand und die Landessprecher aus ganz Deutschland zu einer „erweiterten Vorstandssitzung“ in Berlin. Die Landesverbände und die Geschäftsstelle berichteten von ihrer Arbeit und gemeinsam wurden Ideen gesammelt und die Ziele für die kommenden Jahre festgelegt. Die positive Mitgliederentwicklung spornt dabei an, den Mehrwert für die Mitglieder weiter stetig zu erhöhen. Neben dem bereits umgesetzten Projekt-Pool und der neuen Plattform auf XING sollen daher künftig u.a. auch ein Referenten-Pool und verschiedene Arbeitshilfen und Checklisten rund um das City- und Stadtmarketing erstellt bzw. erweitert werden.

Kommunen droht steigende Umsatzsteuerbelastung - Stadtmarketingprozesse gefährdet

In den Newslettern Juli/August 2009 und April 2011 hat der Verband über maßgebliche Urteile des Bundesfinanzhofes (BFH) zur Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse berichtet. Diese Rechtsprechung hat der BFH mit Urteil vom 10.11.2011 (Az: V R 41/10, „sog. Beistandsleistungen“) und mit Urteil vom 01.12.2011 (Az: V R 1/11, „Parkraumüberlassung“) weiter verfestigt: Grundsätzlich kann damit nun nahezu jedwede Tätigkeit der öffentlichen Hand (gleichgültig ob auf zivil- oder öffentlich-rechtlicher Grundlage) umsatzsteuerpflichtig sein, wenn eine Nicht-Besteuerung zu einer größeren Wettbewerbsverzerrung führen würde.

Detaillierte Informationen zu der neuen Rechtsprechung finden Sie **hier** in dem Aufsatz von Rechtsanwalt Andreas Schriefers. Darüber hinaus veranstaltet die bcsd in Zusammenarbeit mit dem anwaltsKONTOR Schriefers am 11. Juni 2012 ein Praktikerseminar zum Thema „Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen bei Stadtmarketingorganisationen – (k)ein Ende in Sicht?“ in Esslingen.

Aktueller Hinweis von Andreas Schriefers für Geschäftsführer: Geschäftsführern von Eigengesellschaften ist dringend anzuraten, einerseits in Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen über die geänderte Sach- und Rechtslage zu informieren und andererseits auf der Basis eines schriftlichen Votums der jeweiligen steuerlichen Berater

einen Anweisungsbeschluss zur Prüfung und Einleitung von etwaigen Gegenmaßnahmen oder im Verweigerungsfall vorsorglich einen entsprechenden Freistellungsbeschluss zur Vermeidung einer persönlichen Haftungsanspruchnahme fassen zu lassen.

Save the date: bcsd-Seminar „Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen“ am 11. Juni 2012 in Esslingen

In Zusammenarbeit mit dem anwaltsKONTOR Schriefers veranstaltet die bcsd am 11. Juni 2012 ein halbtägiges Praktikerseminar zum Thema „Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen bei Stadtmarketingorganisationen – (k)ein Ende in Sicht?“ in Esslingen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die laufende Entwicklung der Rechtsprechung und die erheblich veränderte Praxis der Finanzverwaltungen in Deutschland im Bereich der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse zu verschaffen. Im Vorfeld des Seminars wird es die Möglichkeit geben, die Satzung und Finanzierungsgrundlagen „Ihrer“ Organisation zur unverbindlichen Einsicht und Kommentierung an den anwaltsKONTOR Schriefers zu übermitteln. Weitere Informationen folgen in Kürze.

bcsd-Seminar: „Sicherheitskonzepte für Open-Air-Veranstaltungen“



Am 20. März 2012 veranstaltete die bcsd gemeinsam mit der Peine Marketing GmbH ein halbtägiges Seminar zum Thema „Sicherheitskonzepte für Open-Air-Veranstaltungen“. Wie sehr die Sicherheit von Veranstaltungen heute im Fokus des öffentlichen Interesses steht, spiegelte sich im Teilnehmerinteresse wider: Das Seminar war bereits nach wenigen Tagen ausgebucht. Während des Seminars lernten die Teilnehmer Gefahrenpotenziale zu erkennen und Gefährdungsanalysen durchzuführen. Dabei wurde geklärt, für welche Veranstaltungen man ein Sicherheitskonzept benötigt und wie man dieses gegebenenfalls erstellt und umsetzt. Mit Interesse aufgenommen wurden auch die Informationen über die Verantwortlichkeiten und Haftungspflichten des Veranstalters. Nicht immer war jedem bewusst, welche Zuständigkeiten beim Veranstalter liegen, welche Qualifikationen das Personal aufweisen muss und inwiefern rechtlich eine Auswahlverantwortung im Hinblick auf eigenes Personal und externe Dienstleister besteht.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden

.....

deutscher
nachhaltigkeitspreis

Seit diesem Jahr wird der Deutsche Nachhaltigkeitspreis an „Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden“ vergeben. Gewürdigt werden Kommunen, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten nachhaltige Stadtentwicklung betreiben oder in einzelnen Themenfeldern (z.B. Klima & Ressourcen, Bildung & Integration etc.) erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte realisiert haben. Bei der Vergabe sollen insbesondere auch finanzschwache Städte und Gemeinden jeder Größe berücksichtigt werden, die trotz eingeschränkter Möglichkeiten nachhaltig agieren. Bewerben können Sie sich mit Ihrer Stadt oder Gemeinde vom 1. März bis 31. Mai 2012 durch das Ausfüllen eines elektronischen Fragebogens. Den Fragebogen und weitere Informationen finden Sie **hier**.

Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“



Der Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ geht in die vierte Runde. Noch bis zum 25. Mai 2012 suchen das Bundesumweltministerium (BMU) und die „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden wieder Kommunen und Regionen, die vorbildliche Klimaschutzprojekte umgesetzt haben. Ausgezeichnet werden erfolgreich realisierte Maßnahmen, Strategien oder Aktionen, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben. Bewerbungen sind in drei unterschiedlichen Kategorien möglich: „Klimaschutz in kommunalen Liegenschaften“, „Kommunale Kooperationsstrategien“ und „Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen“. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie **hier**.

Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder!



Das Expertennetzwerk IMAKOMM (Institut für Marketing und Kommunalentwicklung) wurde im Jahre 2000 in Aalen/Württemberg ins Leben gerufen. In mittlerweile über 250 Kommunen – überwiegend im süddeutschen Raum – hat die **imakomm AKADEMIE GmbH** Projekte in den Bereichen Markt- und Standortanalysen (beispielsweise Einzelhandelssteuerung, Auswirkungsanalysen, Vergnügungsstättenkonzeptionen, Standortbewertungen, Innenstadtentwicklungskonzepte), City- und Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung bis hin zu umfassenden kommunalen Masterplänen erfolgreich umgesetzt. Weitere Informationen zur imakomm AKADEMIE finden Sie **hier**.

Die **Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM)**, eine Tochter der Stadt, ist seit 1999 der Partner für den Besuch von Quedlinburg. Ein starkes Team ist stets dabei, die touristischen Angebote an die Kunden zu bringen. Für den Betrieb der Quedlinburg-Information, die Veranstaltung des Weihnachtsmarktes sowie Marketing und Verkauf stehen dem Geschäftsführer Thomas Bracht acht Mitarbeiter sowie zwei Auszubildende zur Seite.



Die QTM kann nicht hexen, auch wenn das für den Harz nichts Besonderes wäre. Dennoch scheut man sich dort auch vor den schwierigsten Anforderungen nicht. Stadtführungen werden zu (fast) jeder Tageszeit angeboten. Und unter den gut 50 qualifizierten Gästeführern sind auch Spezialisten für Reiseleitungen in den Harz, zur Straße der Romanik oder zu den Gartenträumen. Weitere Informationen zu unserem neuen Mitglied finden Sie **hier**.

Wenn man am Flughafen Stuttgart ankommt oder die Landesmesse Stuttgart besucht, ist man schon mitten in **Leinfelden-Echterdingen**. Am (lt. IHK) attraktivsten Wirtschaftsstandort in der Region Stuttgart kann man aber nicht nur gute Geschäfte machen, sondern auch abschalten, ein breites Freizeitangebot genießen und in der Natur neue Kräfte tanken. Hier fühlt man sich gleich daheim: in Leinfelden-Echterdingen – wo sonst. Das „StadtmarkeTeam LE“, als Stabsstelle für Stadtmarketing direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet, sorgt dafür, dass sich der scheinbare Gegensatz zwischen Erholungsstandort und Messe- und Flughafenstadt im Wohlgefallen der Gäste auflöst. Eng vernetzt mit der Bürgerschaft und den örtlichen Unternehmen unterstützt

es den Einzelhandel, die Dienstleister, Hotellerie und Gastronomie und vermarktet u.a. das international bekannte Filderkrautfest, den Mittelaltermarkt und das US-Car & Bike-Treffen. Mehr zu unserem neuen Mitglied finden Sie **hier** oder **hier**.



Soziale Medien als neue Herausforderungen für Kommunalpolitik und Verwaltungen

Auf die Herausforderungen durch soziale Massenmedien (z.B. Facebook, Twitter, Youtube) im kommunalpolitischen Alltag sind Städte und Gemeinden bundesweit noch nicht ausreichend vorbereitet, so Dr. Gerd Landsberg, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes (DStGB) und Ulrich Silberbach, Bundesvorsitzender der kombi gewerkschaft, Kommunalgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion. Es sei dringend notwendig, für politische Entscheidungsträger und Verwaltungspersonal neue Informations- und Anwendungsstrategien zu entwickeln, um die Chancen der

sozialen Medien für die kommunale Gemeinschaft optimal zu nutzen und ihre Folgen zu beherrschen. Vor allem für Nachwuchskräfte des kommunalen Dienstes müssten die Sozialmedien Pflichtfach der theoretischen und praktischen Ausbildung werden, forderte Silberbach.

Für Räte, Ober-/Bürgermeister und Verwaltungen eröffnen sich durch die sozialen Medien neue Dimensionen in der politischen Kommunikation und in der administrativen Arbeit. Nach Einschätzung des DStGB ist das Potenzial für die Ermittlung der Bürgermeinungen, neue Formen der politischen Willensbildung und administrative Verfahren noch nicht überall erkannt. Zwar gebe es inzwischen in vielen Städten erste Anwendungsbeispiele. Doch überwiegen nach wie vor Unsicherheit und offene Fragen. Zur Pressemitteilung des DStGB geht es **hier**.

bcsd-Arbeitshilfe: Leitfaden Social Media Nutzung

Die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. hat eine Arbeitshilfe zur Social Media Nutzung veröffentlicht. In dieser Arbeitshilfe wird eine leitfadengestützte Orientierung zum Umgang und zur Nutzung der Social Media Anwendungen gegeben.

Das Internet bietet etliche Chancen und Potenziale für Stadtmarketingorganisationen zur Markenführung und Kommunikation. Die sogenannten Web 2.0-Anwendungen, wie beispielsweise Facebook und Twitter, ermöglichen den direkten Kontakt mit den eigenen Zielgruppen sowie den Aufbau von Dialogen. So können eben diese Zielgruppen in die Kommunikation in geplante Projekte und Aktionen mit einbezogen werden. Aber Stadtmarketingorganisationen sollten sich auch der Risiken bewusst sein. Welche Schritte bei der Planung, Umsetzung und Kontrolle einer Social Media Strategie erfolgen und berücksichtigt werden müssen, soll anhand von Handlungsempfehlungen verdeutlicht werden. **Hier** finden Sie die Arbeitshilfe als PDF auf unserer Homepage.

Die bcsd-Fördermitglieder: ESSERT-Illuminationen

Feststimmung zu erzeugen ist immer eine große Chance zur Profilierung und Imagesteigerung, besonders zur Advents- und Weihnachtszeit. Die Firma ESSERT-Illuminationen ist mit ihren qualitativ hochwertigen, kreativen Design-Ideen und innovativen Beleuchtungskonzepten einer der führenden deutschen Hersteller von Weihnachts- und Festbeleuchtungen. Zum Leistungsumfang gehören die eigene Produktion und der Handel mit Weihnachtsbeleuchtungen, LED-Technik, individuelle Sonderkonstruktionen, Beratung vor Ort, visuelle Präsentationen mit digitaler Bildbearbeitung, Erstellen von Beleuchtungskonzepten für innerstädtische Großprojekte, auch in Zu-



sammenarbeit mit Lichtplanern und -designern. Zu den Kunden von Essert-Illuminationen gehören Stadtwerke, Energieversorger, Kommunen, Citymanagements, Einkaufszentren und Werbegemeinschaften. Weitere Informationen zu unserem Fördermitglied finden Sie **hier**.

bcsd-Jobbörse

Die **Wolfsburg Marketing GmbH** bündelt die Bereiche Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus unter einem Dach. Sie hat zur Aufgabe, die Ziele der kommunalen Stadtentwicklung aktiv umzusetzen. Zur Ausgestaltung dieser Aufgabe wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Ressortleiter/in Stadtmarketing gesucht. Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie **hier**.



...municipalen Stadtentwicklung aktiv umzusetzen. Zur Ausgestaltung dieser Aufgabe wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Ressortleiter/in Stadtmarketing gesucht. Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie **hier**.

In der **Stadt Schneverdingen** setzen die Bürgerschaft, Politik und Verwaltung auf Stadtmarketing als Instrument der Stadtentwicklung. Anliegen ist es, die Stadt für Bürger(innen) und Besucher(innen) attraktiver zu machen und die Position Schneverdingens im Standortwettbewerb zu stärken. Zur Verwirklichung dieser Ziele sucht die Stadt Schneverdingen zum 1. Juli 2012 eine/n qualifizierte/n Mitarbeiter/in zur Besetzung der neu geschaffenen **Stabstelle Stadtmarketing (m/w)**. Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie **hier**.



Die **WTM GmbH**, eine Tochtergesellschaft der Stadt Waiblingen, koordiniert die Wirtschaftsförderungs-, Stadt- und Tourismusmarketingaktivitäten der Großen Kreisstadt Waiblingen (53.000 Ew.). Die Gesellschaft sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in für den Geschäftsbereich Stadtmarketing in Teilzeit (75%). Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie **hier**.



Deutsche Städte und Gemeinden haben Schlüsselrolle beim Tourismus



Städte und Gemeinden haben einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Tourismus in Deutschland. Das vielfältige Angebot an Kultur, Einkaufsmöglichkeiten und Geschichte sichere die Erlebnisqualität des Städtetourismus in Deutschland, so die Pressemitteilung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes anlässlich der Eröffnung der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin. 2011 gab es in Deutschland 394 Mio. Gästeübernachtungen. Damit liegt Deutschland noch vor klassischen Urlaubsländern wie Spanien oder Italien.

Der Tourismus wird mit einer Bruttowertschöpfung von über 100 Mrd. Euro pro Jahr immer mehr zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor. Er hat eine enorme Beschäftigungswirkung auch über das direkte Tourismugewerbe hinaus. Einzelhandel, Handwerk und Dienstleistungen profitieren davon. Tourismus ist eine freiwillige, aber keine verzichtbare Aufgabe für Städte und Gemeinden. Die Pressemitteilung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes finden Sie **hier**.

Erster Ferienort mit Schönwetter-Garantie

Die Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH gibt jedem Urlauber ein ungewöhnliches Versprechen: Für diesen Sommer (Mai bis September) wirbt der Ort mit einer Schönwetter-Garantie. Sollte es an drei Tagen hintereinander mindestens vier Stunden pro Tag regnen, bekommt der Urlauber als Entschädigung einen Reisegutschein in Höhe von 200 Euro vom Internet-



Reiseportal ferienfabrik.de geschenkt – auch, wenn der Bodenmais-Urlaub weniger gekostet hat. In diesem Fall kann der Urlauber – sollte er doch Pech mit dem Wetter haben – zu einem späteren Zeitpunkt erneut eine Urlaubsreise in die vermeintlich „sichere Sonne“ buchen. Für den Winter hatte die Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH bereits eine Schneegarantie herausgegeben: Sollte kein Schnee liegen, konnte bis 3 Tage vor Anreise kostenlos storniert werden. Als Trostpflaster gab es hier ebenfalls einen Reisegutschein obendrauf. Weitere Informationen zum Urlaub mit Schönwetter-Garantie finden Sie **hier**.

Urbane Mobilität: Ein Ticket für Bus, Bahn, Auto und Fahrrad

Unter dem Motto „Mobil in Düsseldorf“ wurde in der Landeshauptstadt ein für Deutschland bisher einmaliges Mobilitäts-Modell umgesetzt: Mit nur einem Ticket, dem neuen



Rheinbahn-Ticket, kann man sowohl den öffentlichen Nahverkehr, als auch ein Mietauto oder ein Mietfahrrad nutzen. Zum Preis von knapp 75 Euro im Monat gibt es 90 Freiminuten bei car2go, für vier Stunden täglich ein Fahrrad bei nextbike und das Ticket 1000 der Rheinbahn für ganz Düsseldorf.

Das Projekt ist aus einer Kooperation der Stadt Düsseldorf mit der Rheinbahn und den Unternehmen car2go und nextbike entstanden. Gemeinsam mit seinen Partnern setzt die Landeshauptstadt damit weiter auf die Optimierung urbaner Mobilität und erweitert das verfügbare Angebot, um sich innerhalb der Stadt auch ohne eigenes Auto umweltfreundlich fortbewegen zu können. Weitere Informationen zu dem neuen Mobilitäts-Modell finden Sie **hier**.

Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erftagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd veröffentlicht mit jedem Newsletter Anregungen und Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Nähere Informationen zu dem Trendreport finden Sie **hier**. Zum bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie an: **kossak@trendone.de**

IPHONE ALS TOURGUIDE



Die iPhone-Applikation „StreetFlow“ fungiert als persönlicher Tourguide und sorgt dafür, dass man auf seiner Reise in fremden Städten keine Sehenswürdigkeiten verpasst. Für jeden Ort, den man passiert, liefert die App Audio- und Bilddateien, egal ob man mit dem Zug, Bus oder Auto unterwegs ist. Durch zeitnahe Updates ist die App immer auf dem neuesten Stand, sodass weder Vorbereitungszeit noch Sprachkenntnisse des jeweiligen Landes vonnöten sind.

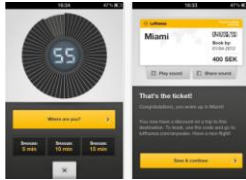
APP FÜR SPONTANE HOTELBUCHUNGEN ZUM SONDERPREIS

Die mobile Anwendung „ReallyLateBooking“ des Madrider App-Entwicklers IIPIR arbeitet mit Luxushotels zusammen und bietet deren leer gebliebene Zimmer spontan zu einem Sonderpreis an. Mit nur vier Klicks sind Nutzer in der Lage, eines der ausgewählten Hotels in den Kategorien Luxus, Komfort und Eleganz noch für dieselbe Nacht zu buchen. Sie wählen zunächst die Stadt, dann das Hotel und schließen die Buchung ab, woraufhin sie zusätzliche Informationen samt Kartenansichten erhalten. Die Anwendung ist für iOS und Android verfügbar und beinhaltet Angebote aus Städten rund um den Globus.



WECKER ERMUTIGT ZUR ENTDECKUNG UNBEKANNTER STÄDTE

Die mobile Applikation „anywake“ von Lufthansa weckt Nutzer jetzt mit dem Geräusch einer zufällig ausgewählten Stadt und bietet vergünstigte Flugtickets an, wenn sie die



jeweilige Stadt erraten. Jeden Morgen ertönt ein Clip, der für eine bestimmte Stadt charakteristische Musik oder Geräusche zu Plätzen und historischen Ereignissen enthält und erst verklingt, sobald eine der dargestellten Antworten ausgewählt wurde. Es wird dann ein Sonderangebot für einen Flug in diese Stadt eingeblendet, das sofort wahrgenommen werden kann. Die Anwendung ist kostenlos und bisher nur auf dem schwedischen Markt verfügbar.

Terminkalender

17. April 2012, Symposium Strategischer Wettbewerbsvorteil Kunst & Kultur, Salzburg

Österreichs Kernkompetenz liegt u.a. im Bereich Kultur/Tourismus – eine nachhaltige Vernetzung zwischen Kulturanbietern und Tourismus findet aber noch immer zu wenig statt. Dabei gehört das Kennenlernen der fremden Kultur laut deutscher Reiseanalyse zu den Hauptmotiven der Touristen. Auf dem Symposium diskutieren mehr als 35 Experten über strategische Ansätze, um mit dem Wettbewerbsvorteil Kultur nachhaltige Erfolge erzielen zu können. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

20. April 2012, Fachtagung „Starke Kommunen in leistungsfähigen Ländern – Der Beitrag von Funktional- und Territorialreformen“, Potsdam

Die 18. Fachtagung des Kommunalwissenschaftlichen Institutes der Universität Potsdam (KWI), soll dazu beitragen, die aktuellen Debatten um die Leistungsfähigkeit kommunaler Strukturen in Deutschland und Europa zu unterstützen und zu bereichern. Dabei sollen rechts-, finanz-, politik- und verwaltungswissenschaftliche Aspekte einbezogen werden. Zugleich ist eine intensive Diskussion mit Vertretern der kommunalen Praxis angestrebt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

24. bis 25. April 2012, Fachmesse „Zukunft Kommune 2012“, Stuttgart

Im April 2012 findet die Fachmesse „Zukunft Kommune 2012“ in Stuttgart statt. Die Zukunft Kommune bildet als Dachmarke und Dachveranstaltung die Plattform für fachlich zugespitzte und inhaltlich vertiefende Fachmessen für den Public Sector. Weitere Informationen zur „Zukunft Kommune 2012“ finden Sie [hier](#).

27. bis 29. April 2012, Tagung STADT KULTUR ZUKUNFT, Tutzing

Wie sehen die Städte der Zukunft aus? Der Klimawandel und die Endlichkeit der Ressourcen fordern kulturelle, ökologische, technische, soziale Veränderungen in den Städten, die nur mit einem grundlegenden kulturellen Wandel zu bewältigen sind. Welchen Beitrag kann die Kultur- und Kommunalpolitik dabei leisten? Diese Fragen wer-

den auf der Tagung der evangelischen Akademie Tutzing thematisiert und diskutiert. Weitere Informationen zu der Tagung finden Sie **hier**.

02. Mai 2012, „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen“ – Städtetreffen, Hannover

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen“ hat sich in den letzten Jahren bewährt und kontinuierlich weiterentwickelt. Das 10-jährige Jubiläum soll mit dem Städtetreffen 2012 verbunden werden. Es soll gemeinsam mit Gesprächspartnern aus dem Kreis der ehemaligen und aktuellen Projektbeteiligten sowie der Initiatoren/Sponsoren diskutiert und der Blick darauf gerichtet werden, was der Landeswettbewerb in den teilnehmenden Kommunen bewirkt hat. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der zu Jahresbeginn durchgeführten Wettbewerbsevaluation präsentiert und erläutert. Weitere Informationen zu dem Städtetreffen finden Sie **hier**.

13. bis 15. Mai 2012, bcsd-Frühjahrstagung „Die gastfreundliche Stadt – Willkommenskultur in Tourismus und Stadtmarketing“, Augsburg

Auf der bcsd-Frühjahrstagung werden unterschiedliche Formen des Reisens, der Migration und der Transitbewegungen beleuchtet. Welche Wirkungen ergeben sich hieraus für die Stadt? Welche Chancen sollten wir nutzen und welche Konflikte entschärfen? Und welche Rolle spielt das Stadtmarketing dabei? Eine Vielzahl an Best-Practice-Beispielen wird aufzeigen, wie sich die gastfreundliche Stadt weiterentwickeln kann. Weitere Informationen zu der Tagung finden Sie **hier**.

18. Mai 2012 bis 27. Juli 2012, IHK-Zertifikatslehrgang City- und Quartiersmanager, Eberswalde

Die IHK Ostbrandenburg bietet von Mai bis Juli einen Zertifikatslehrgang „City- und Quartiersmanager“ an. In neun Modulen werden den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse des City- und Quartiersmanagements vermittelt. Die Seminare werden jeweils freitags und samstags stattfinden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

20. bis 22. Mai, 35. urbanicom-Studientagung „Handel(n) für eine lebensWerte Stadt“, Krefeld

Weitere Informationen erhalten Sie **hier**.

23. Mai 2012, 6. Hessischer Stadtmarketingtag, Hanau

In diesem Jahr findet zum 6. Mal die hessenweite Fachtagung zum Thema Stadtmarketing statt. Neben der IHK ist der Hessische Einzelhandelsverband Mitveranstalter der Tagung, die bundesweit zu der größten ihrer Art zählt. Mehr als 160 Teilnehmer, darunter zahlreiche Bürgermeister, Wirtschaftsförderer und Stadtmarketing- Entscheider aus ganz Hessen nutzen die Gelegenheit, sich über aktuelle Fachthemen zu in-

formieren und ihre Erfahrungen auszutauschen. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Programm und weitere Informationen finden Sie **hier**.

04. Juni 2012, Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ – Finale, Lübeck

Im Finale des Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft am 4. Juni in Lübeck werden die zehn besten Projekte vorgestellt, um Bildung und Wissenschaft in der Stadt zu stärken. Ein „Round-Table“ bietet darüber hinaus die Gelegenheit, mit Vertretern aus Städten und Hochschulen ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

13. bis 14. Juni 2012, Deutsches Städte- und Kulturforum, Kassel

Der DTV lädt einmal im Jahr zu seinem Deutschen Städte- und Kulturforum ein, auf dem jeweils aktuelle Themen rund um den Städte- und Kulturtourismus behandelt und mit den Referenten diskutiert werden. Gemeinsam mit der Branche lotet der DTV jeweils neue Chancen und Potentiale aus, die der Städte- und Kulturtourismus birgt und gibt den Teilnehmern zahlreiche Anregungen für deren eigene Arbeit mit. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

18. bis 20. Juni 2012, MEXCON – Meeting Experts Conference, Berlin

Vom 18. bis 20. Juni 2012 findet im ICC Internationales Congress Centrum Berlin mit der Meeting Experts Conference (MEXCON 2012) der erste gemeinsame Hauptstadtkongress der Kongress-, Tagungs-, Incentive- und Eventbranche statt. Die dreitägige Konferenz verbindet die jeweiligen jährlichen Treffen der wichtigsten Branchenverbände mit einem Fachkongress zum Thema „Veranstaltungswirtschaft 2030“. Rund 400 Fach- und Führungskräfte der Veranstaltungsbranche sowie politische Entscheidungsträger werden erwartet. Weitere Informationen finden Sie zur MEXCON **hier**.

19. Juni 2012, Europäische Konferenz, „Stadt. Land. Europa. Partnerschaften nachhaltig stärken.“, Berlin

Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land gibt entscheidende Impulse für die strukturelle Entwicklung von Regionen. Dies nimmt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zum Anlass, die Thematik mit einem breiten europäischen Publikum zu diskutieren. Stadt-Land-Partnerschaften sollen vor dem Hintergrund der Wachstumsstrategie „Europa 2020“ und der Entwürfe für die europäische Strukturförderung ab 2014 erörtert werden. Beispiele aus der europäischen Praxis zeigen konkret auf, wie die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land funktioniert. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71, F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, info@bcsd.de, www.bcsd.de,

Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.